

Freiwillige Pflegerinnen für die Verwundeten.

Wir erhalten folgende Mitteilung: Unter den Wiener Frauen haben sich besonders in der ersten Zeit des Krieges viele gefunden, die sich hilfsbereit in den Dienst der freiwilligen Krankenpflege gestellt und in uneigennützigster, edler Weise in den Spitälern ihre freie Zeit der Fürsorge für die verwundeten Krieger gewidmet haben. Die Sommermonate brachten es mit sich, daß in diesen Reihen einige Lücken entstanden sind, indem einzelne Frauen, die sich auf Sommerfrische begeben hatten, nach der Rückkehr in die Stadt ihre wahlständige Wirksamkeit nicht mehr aufnahmen. Es erscheint höchst wünschenswert, daß die Kräfte wieder gesammelt werden, und Anmeldungen zum freiwilligen Pflegedienst häufiger erfolgen. Insbesondere für Damen, denen das Schicksal ein sorgenloses Dasein vergönnt hat, die sonach leichter über freie Zeit verfügen und auf eine Entlohnung keinen Anspruch machen müssen, bietet sich Gelegenheit, ihre Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Die Klinik Hochengger eröffnet eben eine neue orthopädische Station; auch dort werden Pflegerinnen benötigt, die freiwillig und unentgeltlich ihre Dienste leisten. Diejenigen Frauen und Mädchen, die bisher etwa keine Vorkenntnisse im Pflegedienste verfügen, werden in kürzester Zeit in einschlägigen Kursen unterrichtet.